Kulturhauptstadt REPORTER

VON DAVID WAGNER

Die Demarkationslinie

Seit der silvesterlichen Linz09-Eröffnungsfeier wissen wir, dass die Linzer Geschichte – von der „maschek"-Seite betrachtet – erheblich anders aussieht als bisher gedacht: Demnach war die Stadt von 1945 bis in die späten Achtzigerjahre in ein sowjetisch kontrolliertes Nord-Linz und ein unter amerikanischer Fuchtel stehendes Süd-Linz geteilt, und als Demarkationslinie zwischen Kommun- und Kapitalismus fungierte die ideologiefrei Richtung Schwarzes Meer ziehende blaue Donau. Aber anders, als von „maschek" behauptet, blieb Linz nach Glasnost und Perestroika nur vorübergehend friedlich vereint, denn längst zieht sich die nächste Trennlinie durch die Stadt, diesmal zwischen Befürwortern und Gegnern des Kulturhauptstadt-Betriebs: die Kluft zwischen Linz09 und Linz0nein sozusagen.

Und wie jede Demarkationslinie, die etwas auf sich hält, bahnt auch diese sich ihren Weg quer durch sämtliche soziale, religiöse, politische und sonstige Gemeinschaften, ja, sie macht nicht einmal Halt vor Familien (die SCHWESTER: Linz09-Mitarbeiterin, der BRUDER: Linz0nein-Aktivist) und Liebespaaren (ER: Linz09-kritischer Theaterdirektor, SIE: Linz09-Projekt-Entwicklerin). Am schlimmsten hat's aber wohl den Autor dieser Zeilen erwischt: Ganz Herrn von Goethe verpflichtet, wohnen, ach, zwei Seelen in seiner Brust, denn die Demarkationslinie verläuft, ganz ohne zu fragen, mitten durch seine Person!

Täglich, mitunter stündlich, wechseln die Sympathien die Seite. Rechnet Gehirnhälfte A vor, was nicht alles kritikwürdig ist an Linz09, zählt Gehirnhälfte B ein halbes Dutzend höchst gelungener Veranstaltungen der ersten fünf Kulturhauptstadtwochen auf. Sagt A: „Eröffnungsfeier mäßig inspiriert", kontert B: „Aber die Ortstafeln!" Wieder A: „ORF-Silvester-Bericht – würg!", darauf B: „Paul-Kranzler-Fotos – juhuu!" A: „Geldvernichtung ‚Montezuma' – stöhn!", B: „Toneelhuis Antwerpen – hurra!" A: „Best of Austria – ächz!", B: „Hell on earth – Jaaa!" A: „Null Nein!", B: „Null Neun!" A: „Nein!", B: „Neun!" A: „Nei . . ." Suhrada: „Undauss!!"

Foto: „Krone"

David Wagner ist Musiker, arbeitet in Linz am Landestheater, in der Musikschule und in der Freien Szene.

KRONEN ZEITUNG
08.02.2009